Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teilungen über die Organisation der Messe sowie detaillierte Grundrisse der Messehallen und der Aufteilung der Stände erleichtern dem Besucher der Messe die Orientierung. Der Katalog ist wiederum so gehalten, daß er während des ganzen Jahres als Bezugsquellen-Nachweis dienen kann, und findet deshalb auch im Auslande große Verbreitung.

Ausstellungswesen.

3. Schweizer Gastwirtsgewerbe-Ausstellung in Basel, 21. Juni bis 3. Juli 1921. Verlängerung des Anmeldetermins. Der Termin für die Anmeldungen war vorerst auf den 31. März angesetzt worden. Da aber inzwischen der Umfang der ganzen Ausstellung viel größere Dimensionen angenommen hat, als ursprünglich geplant war und sich die Vorarbeiten für Prospekt und Ausstellungspläne in die Länge zogen, hat das Organisationskomitee beschlossen, den Anmeldetermin für Aussteller bis Ende April zu verlängern.

Holz-Marktberichte.

Eine Holzgant in Langwies (Graubünden), (510 Festmeter in vier Rollen auf der Station) verlief resultatlos. Es handelte sich um Qualitätsholz, die Angebote waren viel zu niedrig. („Der Freie Rätier")

Verschiedenes.

† **Schmiedmeister Kaspar Huber in Adliswil** (Zürich) starb am 30. März im Alter von 74 Jahren.

† **Zimmermeister Arnold Eberle-Buob in Rorschach** starb am 8. April im Alter von 60 Jahren.

† **Schlossermeister Rudolf von Gunten-Straßer in Thun** starb am 10. April im Alter von 59 Jahren.

† **Schlossermeister Jean Zwicky-Forster in Ober-Dürnten** (Zürich) starb am 7. April nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 37 Jahren.

† **Kaminfegermeister Johannes Senn-Schlegel in Räfis-Buchs** (St. Gallen) starb am 5. April im Alter von 49 Jahren.

Als Eidg. Bauinspektor mit Sitz in Zürich wählte der Bundesrat Herrn Rudolf Tanner von Maienfeld, Bauführer I. Klasse bei der eidgenössischen Bauinspektion in Zürich.

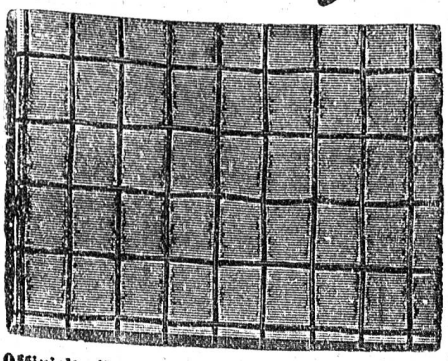
Armaturenfabriken. Der Verband Schweizer. Armaturenfabriken hat in seiner Generalversammlung vom 9. April folgende Resolution angenommen:

„Der Verband hat mit Bedauern Kenntnis genommen von dem geringen Verständnis, welches der Notlage der einheimischen Industrie von seiten der kompetenten Behörden entgegengebracht wird. Er ersieht diese Tatsache in der unbegreiflichen Zurückhaltung, welcher die begründeten Gesuche um Erlaß von Einfuhrbeschränkungen bis jetzt begegnet sind. Um den Preisabbau zu fördern, haben die Armaturenfabrikanten bereits im Januar einen Abschlag von 10% in Kraft gesetzt und denselben durch eine neuerliche Preisreduktion von weiteren 10% erhöht. — Die stark besuchte Generalversammlung vom 9. April beschließt trotz den bereits bestehenden Betriebseinschränkungen von 25% sofort weitere Kündigungen vorzunehmen und Ende dieses Monats die gänzliche Schließung der Fabriken ins Auge zu fassen."

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der soeben erschienene Bericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes über die schweizerischen gewerblichen Lehrlingsprüfungen und über Lehrlingsförderung und Lehrlingsfürsorge im Jahre 1920 verbreitet sich u. a. über Organisation, Durchführung und Ergebnisse der Prüfungen und über das Lehrlingswesen im allgemeinen (Gesetzgebung, Berufsbildung, Lehrlingsfürsorge, Berufswahl, Berufsberatung usw.), woraus u. a. ersichtlich ist, daß nun in 19 Kantonen Lehrlingsgesetze bestehen und daß sich überall für die Förderung der Berufslehre und Berufsbildung vermehrtes Interesse zeigt.

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen sind in allen Kantonen eingeführt und unterstehen der Zentralleitung des Schweizerischen Gewerbeverbandes, durch dessen Vermittlung sie Bundesbeiträge erhalten. Die Gesamtbeteiligung erreichte neuerdings einen erfreulichen Zuwachs in fast allen Kantonen (10,393 Teilnehmer gegen 9160 im Vorjahre), und zwar aus etwa 260 verschiedenen Berufsarten. Seitdem die schweizerischen Gewerbevereine mit der Veranstaltung von Lehrlingsprüfungen begonnen haben (1877), wurden im ganzen 125,867 Lehrlinge und Lehrmädchen geprüft. Von den im Berichtsjahre Geprüften haben 4542 = 43% eine Mittelschule und 8578 = 82% eine gewerbliche Fortbildungsschule oder Fachschule besucht. Der Bundeskredit betrug 55,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 325,835 Franken, anderweitige Beiträge 10,429 Fr. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungskreise von 336,815 Fr. stehen 343,139

Das beste Drahtglas ist unstreitig dasjenige von St. Gobain,



weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten
über dessen Verwendung bei Bahnhofhallen, Fabriken, Lichthöfen etc.

Spiegelglas
durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter: 6115

Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich
Glashandlung Kanzleistrasse 53/57

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

liefern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf gut assortiertes Lager.

Telephon 717 Telephon 717

Franken Gesamtausgaben gegenüber. Aus all diesen Angaben ist ersichtlich, daß sich die gewerblichen Lehrlingsprüfungen von Jahr zu Jahr nicht nur einer größern Beteiligung, sondern auch einer zunehmenden moralischen und materiellen Unterstützung durch Behörden und Gewerbestand erfreuen. Das kommende Bundesgesetz über Berufslehre und Berufsbildung wird daher auch in dieser Richtung eine einheitliche Förderung dieser nützlichen Institutionen bewirken. — Der Bericht kann beim Sekretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern bezogen werden.

Schweißkurs. Auf vielseitigen Wunsch unserer Kunden und weiterer Interessenten hat sich die Firma „Carba", Fabriken für komprimierte Gase, Bern-Liebefeld (vorm. Schweiz. Kohlensäurewerke A.-G.) entschlossen, in ihren Werkstätten vom 2. bis 6. Mai 1921 einen Kurs für autogene Metallbearbeitung abzuhalten. Der theoretische Unterricht wird erteilt durch Herrn Direktor Rufener, der praktische Teil wird besorgt durch den Lehrschweißer der Firma.

Das Unterrichtsprogramm umfaßt:

1. Theoretischen Unterricht über das Wesen der autogenen Metallbearbeitung und die in Frage kommenden Apparate und Instrumente.
2. Besuch des Sauerstoffwerkes und der Dissousanlage der Firma, sowie Demonstration mit flüssigem Sauerstoff und flüssiger Luft.
3. Praktischen Unterricht über die Handhabung der Apparate und Instrumente.
4. Ausführung einfacher Schweißarbeiten in Flußeisen, Messing, Kupfer, Aluminium und Gußeisen.
5. Ausführung von Schneidearbeiten.

Die praktischen Arbeiten können sowohl mit Azetylen-Dissous als auch mit Niederdruck-Azetylen ausgeführt werden.

Das Kursgeld inklusive Verbrauch an Gas, Zusatzmaterialien und Schweißpulver beträgt 50 Fr. pro Teilnehmer.

Anmeldungen sind möglichst frühzeitig, spätestens bis 28. April, zu richten an „Carba", Fabriken für komprimierte Gase A.-G., Bern-Liebefeld.

Eine Vorlesung über Autogene Schweißung von Privatdozent C. F. Keel wird im Sommersemester an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich, je Montags 5—6 Uhr, abgehalten. Der Zutritt ist auch für Zuhörer möglich, welche nicht reguläre Studierende der Eidgen. Technischen Hochschule sind. Die Einschreibung hat auf der Rektorats-Kanzlei der Eidgen. Technischen Hochschule zu erfolgen. Beginn 2. Mai.

Über den Brand des Messegebäudes in Lausanne werden folgende Einzelheiten bekannt: Alles brennbare Material ist verbrannt. Die Säle, die Ställe für 600 Stück Vieh, die schon beinahe fertiggestellt waren, die Post-, Telephon- und Telegraphen-Einrichtungen, das Mobiliar der Stände, ein großes Lager von Balken und Brettern sind vernichtet. Es blieben nur die Wände aus armiertem Beton stehen. Der Schaden übersteigt 500,000 Fr. Das Gebäude war versichert. Das Gesangfest, das im nächsten Monat stattfinden sollte, ist in Frage gestellt. Auf die Eröffnung der zweiten Mustermesse hin wird jedoch alles wieder instandgesetzt sein. Man hat in Lausanne seit langem keinen so großen Brand mehr gesehen.

Zürcher Ziegeleien, Zürich. Die Generalversammlung der Zürcher Ziegeleien war von 34 Aktionären besucht, die 2013 Aktien vertraten. Dem Antrage des Verwaltungsrates, auf das Aktienkapital von 2½ Millionen Franken eine Dividende von 5% auszuschütten und 3% für den Dividendenausfall pro 1915 nachzuzahlen, wurde einstimmig zugestimmt. Ebenso wurde mit Einmut beschlossen, dem Invaliden- und Altersfonds wiederum 25,000 Fr. zuzuweisen. Der bisherige Verwaltungsrat wurde in globo bestätigt und in die Kontrollstelle wurden neu gewählt die Herren J. Fehr-Gagg, Kaufmann und Rehfuß, Architekt.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Wie man vernimmt, beantragt der Verwaltungsrat der A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus der nächsthin stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre, für das Geschäftsjahr 1920 eine Dividende von 8% (wie im Vorjahre) auszurichten.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
empfiehlt seine Fabrikate in: 3335
Isolierplatten, Isolierteppiche
Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.
Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Carbolineum. Falzbaupappen.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Achter Band: Das Bürgerhaus im Kt. Luzern. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein, bearbeitet von Architekt A. am Rhyn in Luzern. — Verlag: Artistisches Institut Orell Füßli in Zürich. Quartform. 44 Seiten Text und 95 Seiten Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Preis: 30 Franken.

Von diesem Prachtwerk sind bis jetzt folgende Bände erschienen: Band I, Kanton Uri; Band II, Kanton Genf; Band III, Kanton St. Gallen (erster Teil) und Kanton Appenzell; Band IV, Kanton Schwyz; Band V, Kanton Bern (erster Teil); Band VI, Kanton Schaffhausen; Band VII, Kanton Glarus. Die Bände III und IV betreffend St. Gallen, Appenzell und Schwyz sind vergriffen.

Über den vorliegenden achten Band betreffend „Das Bürgerhaus in Luzern" berichtet ein Fachman in Luzern: Einen großen Teil des photographischen Materials verdankt die Bürgerhauskommission des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins der Munifizenz des Hrn. Roman Abt in Luzern. Das Vorwort sagt, daß das Luzerner Material wieder neue Typen und Anordnungen des bürgerlichen Wohnhauses in der Schweiz bringt, — und in der Tat, man muß staunen über die große Manigfaltigkeit der Formen, mit denen unsere Vorfahren gebaut haben. Die Baugeschichte der Stadt Luzern vor allem, aber auch von Sursee, Sempach, Willisau, der Schlösser und der Herrensitze von Ettiswil, Buttisholz, Pfaffnau, Münster, Altishofen, Götzental, Weggis, Kriens, Mauensee, Kastelen usw., ist einläßlich dargestellt, in dem Fortschreiten der Jahrhunderte und zur Erläuterung der vortrefflich ausgeführten Tafeln, die das schönste der Bauten, der Inte-